Die Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **90 (2017)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rente oder Kapitalbezug? So wählen Sie richtig

Spätestens mit 50 Jahren sollten Sie sich mit Ihrer finanziellen Zukunft befassen.

Gegen Ende des Berufslebens stellt sich vielen die Frage: Nehme ich mein angespartes Kapital ganz oder teilweise aus der Pensionskasse oder setze ich auf Sicherheit und lasse mir eine monatliche Rente überweisen? Der Entscheid für die Rente garantiert ein sicheres Monatseinkommen bis zum Lebensende.

Falls Sie sich das Kapital auszahlen lassen, sind Sie zwar flexibler und können Ihr Vorsorgevermögen selber verwalten, nehmen damit aber auch zusätzliche Risiken auf sich.

Anmeldefristen für Kapitalbezug berücksichtigen

Nach Gesetz dürfen die Versicherten mindestens einen Viertel des obligatorischen Altersguthabens als Kapitalleistung beziehen. Viele Pensionskassen erlauben sogar den Bezug des halben oder gesamten Guthabens. Für den Kapitalbezug muss möglicherweise eine Kündigungsfrist eingehalten werden. Diese ist im entsprechenden Pensionskassenreglement festgelegt und kann bis zu drei Jahre dauern. Falls Sie eine Auszahlung erwägen, sollten Sie zuerst abschätzen, wie viel Geld Sie monatlich benötigen. Für die Finanzierung dieses Betrages können Sie sich in einer ersten Annäherung an folgende Regel halten: Pro 1000 Franken monatlicher Rente braucht es rund 200 000 Franken Pensionskassengeld. Beispiel: Wer 5000 Franken Rente pro Monat will und 2000 Franken AHV-Rente erhält, muss von der Pensionskasse monatlich 3000 Franken erhalten. Somit sollten 600 000 Franken Vorsorgevermögen für die Rente bereitstehen. Personen, deren Pensionskassenguthaben unter 500 000 Franken liegt und die nicht noch über weitere Vermögenswerte oder Einkünfte verfügen, sollten in aller Regel das ganze Pensionskassenvermögen als Rente beziehen.

Steuersätze beachten

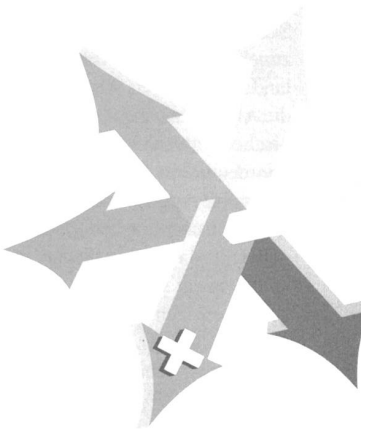
Ob sich die im Grundsatz höhere Flexibilität beim Kapitalbezug lohnt, hängt neben familiären Verhältnissen oder Ihrer Vermögenssituation auch massgeblich von Ihrem Wohnort und Ihrer Gesundheit ab. Pensionskassenrenten werden wie ein normales Einkommen zum vollen Satz besteuert, der Bezug von Kapital wird hingegen separat vom Einkommen zu einem reduzierten Satz veranlagt. Der Steuersatz für den Kapitalbezug variiert von Kanton zu Kanton und ist auch abhängig von der Höhe der Kapitalauszahlung. Unter ubs.com/vorsorgerechner können Sie Ihre Steuerbelastung bei der Auszahlung von Vorsorgeguthaben berechnen. Frauen haben eine höhere durchschnittliche Lebenserwartung als Männer und leben folglich nach der Pensionierung oft noch länger als Männer. Falls Sie sich zu Beginn des Ruhestands gesund fühlen, haben Sie die Chance ein überdurchschnittlich hohes Alter zu erreichen. Da kann sich die Wahl einer Rente aufdrängen. Wer hingegen schon vor Rentenbeginn gesundheitlich angeschlagen ist, sollte eine Auszahlung des Pensionskassenkapitals erwägen, um bei einem frühen Tod den nicht gebrauchten Teil für die Erben zu sichern. Ein grosser Nachteil der Rente besteht nämlich darin, dass das Kapital, das nicht für Rentenzahlungen verbraucht worden ist, zum Todeszeitpunkt an die Pensionskasse geht und nicht vererbt werden kann.

Flexibilität bei Kapitalbezug

Ein wichtiges Argument für den Kapitalbezug ist die grössere Flexibilität. Wer sich das Guthaben auszahlen lässt, kann darüber frei verfügen und die Höhe seiner Bezüge nach den eigenen Bedürfnissen ausrichten. Demgegenüber ist der Rentenbezug fix und grössere Einmalzahlungen, wie etwa für die Amortisation der Hypothek, sind nicht mehr möglich. Viele entscheiden sich bei der Frage «Rente oder Kapital» für den goldenen Mittelweg. Einen Teil der Pensionskasse beziehen sie als Kapital und den anderen als Rente. Dabei sollten Sie abklären, aus welchem Topf die Pensionskasse das Kapital entnimmt. Einige Kassen zahlen den Betrag proportional aus Obligatorium und Überobligatorium aus, andere zahlen zuerst den überobligatorischen Teil aus. Letzteres ist für Sie vorteilhafter, wenn für den überobligatorischen Teil ein tieferer Umwandlungssatz gilt als für den obligatorischen.

Am besten besprechen Sie die Fragen Rente oder Kapital mit Ihrem erfahrenen Berater bei der Bank oder der Versicherung.

Finanzratgeber: Hans-Peter Widmer, Präsident Sektion Ostschweiz, Schweizerischer Fourierverband



Fortsetzung von Seite 15

torischer Veränderungen, die durch die moderne Technologie bewirkt werden, erhalten werden?

3. Welche Rolle fällt der Kampfkraft neben den anderen Faktoren zu, die den Krieg beherrschen?

Die Fragen werden versucht zu beantworten, indem Betrachtungen einerseits über das deutsche Heer und andererseits über die US-Army angestellt werden, aber auch über das Wesen der militärischen Organisation, die Auswirkungen der Technologie und letztlich über die Kampfkraft selbst.

Methodisch wird eine vergleichende Methode gewählt, weil sie es zulässt, dass die Fakten für sich sprechen. Die Untersuchung betrifft zwei verschiedene Armeen, das deutsche Heer und die US-Army, wobei die Unterschiede herausgearbeitet und dargestellt werden.

Der Vergleich der deutschen Wehrmacht (Heer) in Sachen Organisation, Training, Lehre, Taktik und Organisationskunst mit den Streitkräften der Alliierten zeigt, dass sie ihren Gegnern in dieser Hinsicht überlegen war. Auch Disziplin und Moral ihrer Soldaten werden als vorbildhaft bezeichnet. Keine Armee des 20. Jahrhunderts ähnelte hinsichtlich Strategie, Organisation und Doktrin mehr der Wehrmacht als die israelische.

Der in Israel lehrende Autor hat mit Kampfkraft ein Standardwerk der militärischen Literatur über den Zweiten Weltkrieg geschaffen.

Oberst Roland Haudenschild

Martin van Creveld
KAMPFKRAFT

Militärische Organisation und Leistung der deutschen und amerikanischen Armee 1939-1945, 4. Auflage, ARES Verlag, Graz 2009

ISBN 978-3-902475-17-6

Preis EUR 19.90 (Gebundene Ausgabe)